

Solarstrom aus Gottenheim

Bad.Zeit.
24.3.2006

Gemeinde macht mit

GOTTENHEIM (ms). Einstimmig haben sich die Gemeinderäte dafür entschieden, dass sich Gottenheim am neuen Photovoltaikprojekt der Badenova mit dem Namen „regiosonne kommunal“ beteiligt. Die Gemeinde stellt hierfür das Dach der Grund- und Hauptschule und, wenn bautechnisch möglich, das Dach des Kindergartens zur Verfügung.

Es seien immer wieder interessierte Bürger gekommen, die nach einer Solaranlage in Gottenheim gefragt hätten und sich daran beteiligen wollten, erläuterte Bürgermeister Volker Kieber. Doch die Gemeinde könne so ein Projekt bei der derzeitigen Finanzlage nicht stemmen. Dennoch sehe er insbesondere den pädagogischen Effekt.

Jörg Selinger von der Badenova erläuterte das Projekt „regiosonne kommunal“. Es sei ähnlich konzipiert wie das bereits laufende Projekt mit dem Sportclub Freiburg. Hierbei konnten interessierte Bürger in einer Kommanditgesellschaft Anteile an den Photovoltaikanlagen auf dem Badenova-Stadion und dem Firmensitz erwerben. Nun sollen für das neue Projekt in mehreren Gemeinden geeignete kommunale Dächer mit Solaranlagen

versehen werden. Bereits sechs Gemeinden südlich von Freiburg würden mitmachen.

Insgesamt sollten später mindestens 500 Kilowatt Spitzenleistung durch die neuen Anlagen möglich sein – dies entspräche einer Investition von rund 2,5 Millionen Euro. Falls diese Dimensionierung nicht erreicht werde, erläuterte Selinger, sei es nicht möglich, die geplanten fünf Prozent Rendite bei einer 20-jährigen Laufzeit zu erreichen. Das Eigenkapital des Projektes soll bei 30 Prozent liegen, alle interessierten Bürger können Anteile im Wert von mindestens 1500 Euro zeichnen und Kommanditisten werden. Die Gemeinden stellen ihre Dächer kostenlos zur Verfügung.

In Gottenheim kommen als Dachflächen nur die Schule mit maximal 10 bis 15 Kilowatt und der Kindergarten (maximal 10 bis 12 Kilowatt) als öffentliche Dächer in Frage. Beide seien nicht ideal, lägen aber noch in der wirtschaftlichen Toleranz, erläuterte der Bürgermeister.

Der Zeitplan sehe vor, dass die Kommanditgesellschaft im April gegründet werde, ab Juni könne mit dem Bau der An-

lagen begonnen werden, erläuterte Selinger. Gleichzeitig werde auch das Kommanditkapital eingeworben. Hier garantiere die Badenova, dass sie alle nicht von Bürgern gezeichneten Anteile selber übernehmen werde, so dass die Finanzierung in jedem Fall stehe. Wichtig sei nur, dass die Anlagen in diesem Jahr gebaut würden, damit die nach dem Energieeinspeisungsgesetz 2006 noch möglichen 51,8 Cent je Kilowattstunde erzielt werden können.

Die Gottenheimer Gemeinderäte fragten nach dem Nutzen für die Gemeinde und möglichen Alternativangeboten. Das Kindergartendach sei 30 Jahre alt und in keinem guten Zustand. Bürgermeister Kieber erklärte hierzu, dass eine mögliche Dachpacht nur minimal ausfiele, er die Sache eher als ein Gemeinschaftsprojekt der Bürger ansehe. Alternativen habe er angefragt, doch die meisten Anbieter hätten nach Besichtigung der Gottenheimer Dächer abgelehnt. Am Ende stimmten alle Räte für das Projekt.